

19. Bautag (22.3.25)

Heute arbeiten wir wieder zu dritt. Roland ist noch auf dem Flugplatz und zieht vermutlich mit dem Trecker Baumstämme, um illegales Befahren weiter zu verhindern.

Das größte Problem der Elektrowichtel Hagen und Robert: Was schreiben wir bloß ins Bautagebuch? Man sieht ja so gut wie keinen Fortschritt. Das ist leider wahr. Der Berichtstatter könnte wieder einmal die beiden fotografieren, wenn sie, über die Pläne gebeugt beraten, oder an den zahllosen dünnen Drähtchen herumfummeln. Absolut unspektakulär. Das wird sich erst ändern, wenn die Verdrahterei endgültig fertig ist und ein 48-V-Akku die Motoren zum Laufen bringt.

Wie viele Stunden müssen dazu noch investiert werden? Das kann niemand wissen.

Helmut, der Elektro-Abstinenzler, konnte dagegen sichtbares vorweisen: Er arbeitete an den Akku-gehäusen und begann damit, die Stützen für den Sonnenschutz zu montieren. Auch die Kabel für 4 Rundumleuchten wurden eingezogen. 2 Plexiglasplatten zur Verkleidung der Windengehäuse wurden auf Passgenauigkeit geprüft; Demnächst müssen sie gebohrt werden, damit sie angeschraubt werden können. In der kommenden Woche wird er ein Kopierschablone anfertigen; mit der und einer Oberfräse sollen Aussparungen in 4 Verkleidungsplatten gefräst werden. Das wird dann wieder eine fotogene Aktion werden. Also geduldet Euch noch etwas.



An Winde 2 sind die Stützen für den Sonnenschutz angebaut.

Gelobt sei der Tag, an dem die Tür vom Schaltschrank zugemacht werden kann!

Am Ende dieses Tages stehen 408¹ Stunden auf dem Arbeitszettel (reine Werkstattzeit, für zwei Winden)

¹ Diese überdurchschnittlich hohe Stundenzahl ist die Folge von vielen Teilen, die Meister Roland selbst angefertigt hat, anstatt sie für teures Geld zu kaufen. Auch der integrierte Sonnenschutz verursacht nicht nur Kosten; er macht auch allerhand Arbeit.